

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2022

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) 2022 beträgt 5,20 Mrd. € und liegt damit um 6,7 % über dem Vorjahreswert (vgl. Tabelle T1).

Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung 2021 erhöht die Zuweisungsmasse für das Jahr 2022 um 365,4 Mio. €.

Für die Zuweisungsmasse des Jahres 2022 gelten folgende Besonderheiten:

Bereits im Sommer 2020 war absehbar, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Verbundeinnahmen des laufenden Jahres überschätzt worden waren und gleichzeitig die Erwartungen für 2021 gedämpft werden müssten. Beides hätte die Zuweisungsmasse 2021 stark abgesenkt. Um dies zu vermeiden, wurde die Zuweisungsmasse 2020 um 598 Mio. € erhöht (§ 14i Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich¹⁾ (NFAG)) – die bereits berechneten Zuweisungen blieben aber unverändert. Dieser Betrag erhöhte daher die Verbundabrechnung 2020. Künftige Zuweisungsmassen sollten um insgesamt 348 Mio. € gekürzt werden, sobald und soweit der kommunale Finanzausgleich den Haushaltsansatz im Haushaltsplan 2020 in der Fassung vom 19. Dezember 2019 überschreiten würde.

Im Dezember 2021 wurde § 14i Abs. 2 Satz 2 NFAG geändert und dadurch die Reduzierung der Zuweisungsmasse präzisiert. Sie wird nun für 2022 auf 334,4 Mio. € und für 2023 auf 13,6 Mio. € festgelegt. Neu hinzugekommen ist § 14i Abs. 3 NFAG, der die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben um 46,4 Mio. € für 2022 und um 13,6 Mio. € für 2023 erhöht.

Aus den Steuerverbundeinnahmen in Verbindung mit der Verbundquote, Steuerverbundabrechnung, Kürzung der Zuweisungsmasse um 334,4 Mio. € nach § 14i Abs. 2 NFAG und Erhöhung um 46,4 Mio. € nach § 14i Abs. 3 NFAG ergibt sich die oben dargestellte Zuweisungsmasse von 5,20 Mrd. €.

Bedarfszuweisungen

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2022 um 4,5 Mio. € auf

82,5 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag. Dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2022 je Einwohnerin und Einwohner 55,67 €. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 62,76 €. Von dem Pro-Kopf-Betrag für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises müssen die Landkreise bzw. die Region Hannover 73,67 % an große selbstständige Städte, 50,55 % an selbstständige Gemeinden und 34,44 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden entsprechend deren Bevölkerungszahl weiterleiten. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06. des Vorjahres einschließlich der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 491,3 Mio. € und damit eine Zunahme um 1,6 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse für Schlüsselzuweisungen (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 2 NFAG) verbleiben 4,63 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 7,3 % bzw. 316,0 Mio. € höher als der Wert von 2021. Von der zur Verfügung stehenden Masse für Schlüsselzuweisungen wird ein Teilbetrag in Höhe von 4,58 Mrd. € entsprechend des Aufteilungsverhältnisses von 50,9 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,1 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben aufgeteilt. Damit fließen 2,33 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben. Als Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben fließen 2,30 Mrd. € (= 2 251,0 Mio. € + 46,4 Mio. €) an Landkreise und kreisfreie Städte.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl

1) Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) in der Fassung vom 14. September 2007, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.12.2021 (Nds. GVBl. S. 883).

Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftssteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan)

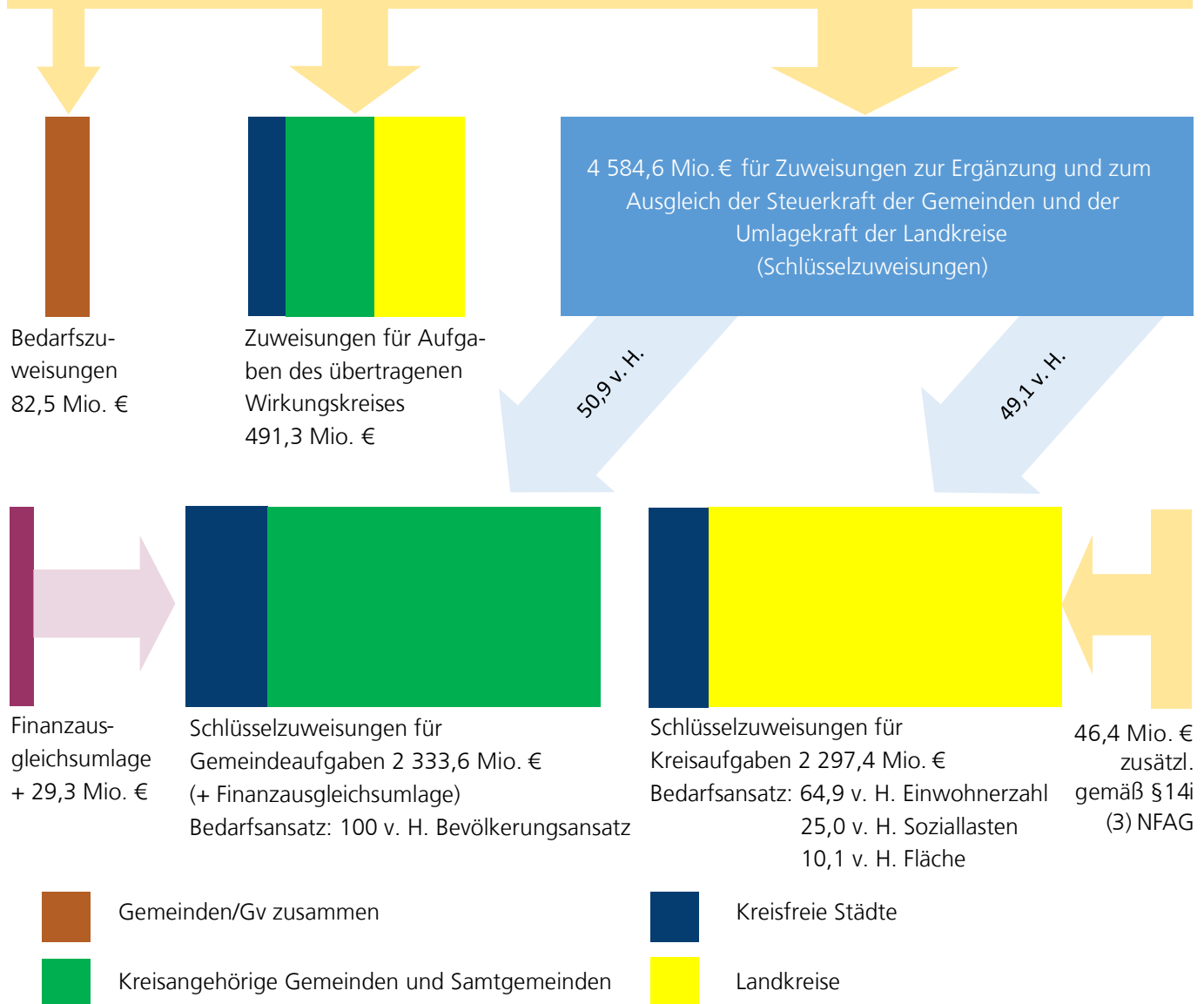
davon: **15,50 v. H. (Verbundquote)**

6. 33 v. H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan)
Abzgl. Kürzung gemäß § 14i Abs. 2 NFAG in Höhe von 334,4 Mio. €

1. bis 6. zusammen: 4 793,0 Mio. €

+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) **365,4 Mio. €**

Zuweisungsmasse: 5 158,4 Mio. €



T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1986 bis 2022

Jahr	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse				Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommun- aler Anteil	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
	Steuer- ver- bund- quote	zusammen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	darunter: Steuer- verbundab- rechnung	insgesamt	davon						
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufga- ben des über- tragen- en Wir- kungs- kreises	übrige Zuwei- sungen			
	%	1 000 €	%			1 000 €						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1986	22,27	1 831 834	+2,5	-29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ³⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ³⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁴⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	+19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	+97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	+24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	-153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	-92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁵⁾	-5,8	-97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁶⁾	2 359 232 ⁷⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁷⁾	+4,4	-53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ⁸⁾	2 542 772	+2,2 ⁹⁾	-80 084	2 568 989 ¹⁰⁾	51 129	1 839 504 ¹⁰⁾	420 364	257 992 ¹⁰⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ⁸⁾	2 737 494	+7,9 ¹¹⁾	+25 743	2 773 123 ¹²⁾	63 911	2 066 082 ¹²⁾	353 360	289 770 ¹²⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ⁸⁾	2 768 069	+1,1	+83 686	2 792 836 ¹³⁾	63 911	2 075 427 ¹³⁾	362 419	291 079 ¹³⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ⁸⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁴⁾	+7 383	2 698 707 ¹⁵⁾	64 000	1 984 884 ¹⁵⁾	371 443	278 380 ¹⁵⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ⁸⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁶⁾	-241 617	2 257 566 ¹⁷⁾	64 000	1 590 247 ¹⁷⁾	380 287	223 032 ¹⁷⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ⁸⁾	2 348 093	+5,5	-117 265	2 382 400 ¹⁸⁾	64 000	1 695 431 ¹⁸⁾	385 185	237 784 ¹⁸⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ⁸⁾	2 299 827	-2,1	+27 944	2 324 382 ¹⁹⁾	36 797	1 664 033 ¹⁹⁾	390 171	233 381 ¹⁹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ⁸⁾	2 315 569	+0,7	+17 607	2 339 040 ²⁰⁾	37 049	1 676 288 ²⁰⁾	390 603	235 100 ²⁰⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ⁸⁾	3 081 517	+33,1	+291 372	3 100 906 ²¹⁾	49 304	2 350 054 ²¹⁾	371 952	329 596 ²¹⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ⁸⁾	2 931 522	-4,9	+25 839	2 971 574 ²²⁾	46 904	2 242 463 ²²⁾	367 701	314 506 ²²⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ⁸⁾	3 044 165	+3,8	+45 260	3 091 035 ²³⁾	48 707	2 667 121 ²³⁾	375 207	x ²⁴⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ⁸⁾	2 509 459	-17,6	-180 741	2 570 853 ²⁵⁾	40 151	2 151 930 ²⁵⁾	378 772	x	x	x	102 949
2011	15,50 ⁸⁾	3 117 343 ²⁷⁾	+24,2	+170 767	3 148 010 ²⁶⁾	49 877	2 716 341 ²⁶⁾	381 792	x	x	x	88 730
2012	15,50 ⁸⁾	3 185 080 ²⁹⁾	+2,2	-10 806	3 243 493 ²⁸⁾	50 961	2 804 435 ²⁸⁾	388 097	x	x	35 000	73 889
2013	15,50 ⁸⁾	3 289 563	+3,3	+1 047	3 368 661 ³⁰⁾	52 633	2 920 700 ³⁰⁾	395 328	x	x	35 000	88 397
2014	15,50 ⁸⁾	3 513 752	+6,8	+84 928	3 604 218 ³¹⁾	56 220	3 146 726 ³¹⁾	401 272	x	x	35 000	84 957
2015	15,50 ⁸⁾	3 634 329	+3,4	-6 266	3 704 746 ³²⁾	58 149	3 232 229 ³²⁾	414 368	x	x	35 000	106 960
2016	15,50 ⁸⁾	3 861 666	+6,3	+70 839	3 903 728 ³³⁾	61 787	3 416 629 ³³⁾	425 312	x	x	35 000	101 687
2017	15,50 ⁸⁾	4 156 402	+7,6	+168 880	4 199 603 ³⁴⁾	66 502	3 694 714 ³⁴⁾	438 387	x	x	35 000	100 036
2018	15,50 ⁸⁾	4 443 874	+6,9	+104 562	4 480 988 ³⁵⁾	71 102	3 959 425 ³⁵⁾	450 461	x	x	35 000	97 503
2019	15,50 ⁸⁾	4 630 957	+4,2	+92 241	4 656 430 ³⁶⁾	74 095	4 121 629 ³⁶⁾	460 706	x	x	35 000	98 872
2020	15,50 ⁸⁾	4 944 134	+6,8	+150 926	4 979 304 ³⁷⁾	79 106	4 437 588 ³⁷⁾	462 609	x	x	35 000	127 478
2021	15,50 ⁸⁾	4 876 343	-1,4	+303 145	4 929 121 ³⁸⁾	78 021	4 367 767 ³⁸⁾	483 332	x	x	35 000	134 661
2022	15,50 ⁸⁾	5 204 784	+6,7	+365 415	5 234 065 ³⁹⁾	82 535	4 660 266 ³⁹⁾	491 265	x	x	35 000	140 623

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.
2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft/Umlagekraft.
3) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.
4) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.
5) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).
6) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.
7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes.
8) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertsatz in Höhe von 33.
9) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den komm. Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.
10) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem komm. Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.
12) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
13) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
14) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
15) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
17) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
18) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
19) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
20) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
21) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.
22) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
23) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
24) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.
25) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
26) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
27) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011.
28) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
29) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Netteneuverschuldung 2012 und 2013.
30) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
31) Einschl. 89 936 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
32) Einschl. 70 325 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
33) Einschl. 42 317 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
34) Einschl. 43 227 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
35) Einschl. 37 182 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
36) Einschl. 25 543 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
37) Einschl. 35 291 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
38) Einschl. 52 851 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
39) Einschl. 29 328 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

(für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (Einwohnergrößenzahl), ergänzt um ihre Gewichtung (Gemeindegrößenansatz). Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 708 378 zusätzliche Köpfe erhöht (vgl. Tabelle T3).

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.06. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demografiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2022 werden 208 von 403 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Gebietsstand 01.01.2022) auf diese Weise insgesamt 20 813 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.06.2021 tatsächlich hatten.

Vor Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts werden die Einwohnerzahlen noch um die Personen erhöht, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergeben. Seit 2017 werden die Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke Lohheide der Stadt Bergen und Osterheide der Stadt Bad Fallingbostal aufgrund der räumlichen Verflechtung zu diesen Städten zugerechnet.

In die Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.06. für die Jahre 2017 bis 2021 einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren.

Zu den 2,33 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 29,3 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2022 waren 46 Gemeinden abundant. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft. Neu ist ab dem Jahr 2020, dass bei den 5 % der Gemeinden mit der absolut kleinsten Steuerkraftmesszahl bei Abundanz auf die Erhebung der Finanzausgleichsumlage verzichtet wird. In 2022 sind davon 5 Inselgemeinden betroffen. So wird 2022 von 41 der 46 abundanten Gemeinden die Finanzausgleichsumlage erhoben.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 403 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinden Lemwerder (2 549 €), Verden (Aller) (2 048 €) und Essen (Oldenburg) (2 005 €). Sie und 38 weitere Städte und Gemeinden erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta (20 €) sowie die kreisfreien Städte Wolfsburg (27 €) und Emden (62 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst (517 €), Salzgitter (440 €) und Wilhelmshaven (415 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mithilfe der beiden Regionalkarten (vgl. Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In Teil a) sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet. Sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 46 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind. Sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Teil b) zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemein-

T2 | Finanzausgleichsleistungen 2022 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanz- aus- gleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	Nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeinde- aufgaben		für Kreisaufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	169 922	687	131 224	530	24 924	101	13 773	56	-	1 288	5 182
102	Salzgitter, Stadt	97 656	942	66 800	644	25 083	242	5 774	56	-	480	2 036
103	Wolfsburg, Stadt	24 112	195	4 949	40	12 280	99	6 882	56	-	629	2 556
151	Gifhorn	123 885	698	58 788	331	53 961	304	11 136	63	701	708	2 917
153	Goslar	107 978	804	50 197	374	49 349	367	8 432	63	433	572	2 245
154	Helmstedt	71 074	778	30 222	331	35 120	385	5 731	63	-	365	1 462
155	Northeim	101 741	773	36 992	281	56 485	429	8 264	63	159	558	2 150
157	Peine	104 182	763	55 447	406	40 169	294	8 566	63	-	535	2 227
158	Wolfenbüttel	76 291	639	32 671	273	36 122	302	7 498	63	-	492	1 999
159	Göttingen	238 358	737	112 643	348	106 252	329	19 463	60	-	1 408	5 542
1	Braunschweig	1 115 197	702	579 933	365	439 745	277	95 520	60	1 293	7 036	28 317
241	Region Hannover	679 302	588	365 954	317	244 603	212	68 745	59	3 688	5 761	22 266
241001	dar. Hannover, Lhst.	205 227	384	175 491	329	x	x	29 736	56	-	4 419	x
251	Diepholz	123 866	566	35 298	161	74 845	342	13 723	63	1 083	927	3 677
252	Hameln-Pyrmont	107 222	721	49 144	331	48 751	328	9 327	63	1 064	626	2 502
254	Hildesheim	199 910	727	98 658	359	83 999	306	17 253	63	6	1 160	4 660
255	Holzminden	45 410	648	17 496	250	23 517	336	4 396	63	1 737	300	1 192
256	Nienburg (Weser)	96 822	796	27 150	223	62 038	510	7 634	63	46	545	2 001
257	Schaumburg	115 305	728	52 598	332	52 773	333	9 934	63	-	615	2 537
2	Hannover	1 367 837	637	646 299	301	590 526	275	131 012	61	7 624	9 934	38 834
351	Celle	131 878	734	58 647	326	61 950	345	11 281	63	-	753	2 998
352	Cuxhaven	155 804	781	71 863	360	71 426	358	12 515	63	-	820	3 272
353	Harburg	116 890	455	40 590	158	60 169	234	16 131	63	72	1 045	4 365
354	Lüchow-Dannenberg	53 471	1 103	21 763	449	28 666	591	3 042	63	-	219	779
355	Lüneburg	120 936	654	58 593	317	50 746	275	11 597	63	-	756	3 109
356	Osterholz	77 436	674	37 770	329	32 455	282	7 211	63	-	441	1 861
357	Rotenburg (Wümme)	108 899	660	34 435	209	64 112	389	10 352	63	-	679	2 683
358	Heidekreis	104 460	738	37 449	265	58 127	411	8 883	63	-	593	2 309
359	Stade	103 490	503	38 628	188	51 941	252	12 921	63	396	840	3 485
360	Uelzen	82 275	887	31 751	342	44 703	482	5 821	63	-	404	1 513
361	Verden	61 517	446	22 434	163	30 426	221	8 658	63	5 218	600	2 463
3	Lüneburg	1 117 054	647	453 922	263	554 721	321	108 411	63	5 685	7 151	28 837
401	Delmenhorst, Stadt	80 761	1 042	54 500	703	21 947	283	4 315	56	-	334	1 464
402	Emden, Stadt	20 161	406	3 862	78	13 538	273	2 762	56	-	233	981
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	100 560	594	61 126	361	30 015	177	9 420	56	-	869	3 519
404	Osnabrück, Stadt	123 840	755	82 546	503	32 161	196	9 133	56	-	818	3 356
405	Wilhelmshaven, Stadt	71 995	959	42 598	567	25 216	336	4 180	56	-	347	1 473
451	Ammerland	60 470	478	19 298	153	33 236	263	7 935	63	1 198	529	2 167
452	Aurich	136 472	716	61 719	324	62 796	330	11 957	63	341	763	3 111
453	Cloppenburg	91 017	520	34 112	195	45 915	262	10 990	63	2 600	713	2 958
454	Emsland	164 934	499	49 956	151	94 233	285	20 745	63	3 565	1 414	5 697
455	Friesland	71 122	718	32 862	332	32 044	324	6 216	63	-	383	1 587
456	GrafschaftBentheim	82 592	597	32 535	235	41 372	299	8 684	63	348	577	2 336
457	Leer	127 627	741	57 647	335	59 174	344	10 806	63	178	687	2 790
458	Oldenburg	70 492	531	26 494	200	35 673	269	8 325	63	126	527	2 199
459	Osnabrück	199 623	554	80 809	224	96 183	267	22 631	63	800	1 442	6 008
460	Vechta	45 499	315	3 070	21	33 371	231	9 059	63	3 324	626	2 557
461	Wesermarsch	63 271	715	23 908	270	33 811	382	5 552	63	1 873	379	1 483
462	Wittmund	40 416	702	15 679	272	21 123	367	3 614	63	371	239	949
4	Weser-Ems	1 550 850	608	682 720	268	711 808	279	156 322	61	14 725	10 879	44 635
	Niedersachsen	5 150 937	643	2 362 873	295	2 296 799	287	491 265	61	29 328	35 000	140 623
	davon:											
	kreisfreie Städte	689 006	682	447 605	443	185 164	183	56 238	56	-	4 998	20 566
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	4 461 931	637	1 915 268	273	2 111 636	301	435 027	62	29 328	30 002	120 058
	davon:											
	Landkreise ³⁾	2 340 855	334	x	x	2 111 636	301	229 219	33	x	14 936	120 058
	Gemeinden/Samtgemeinden	2 121 076	303	1 915 268	273	x	x	205 808	29	29 328	15 067	x

1) Ohne Bedarfzuweisungen.

2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2021 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (17 681 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

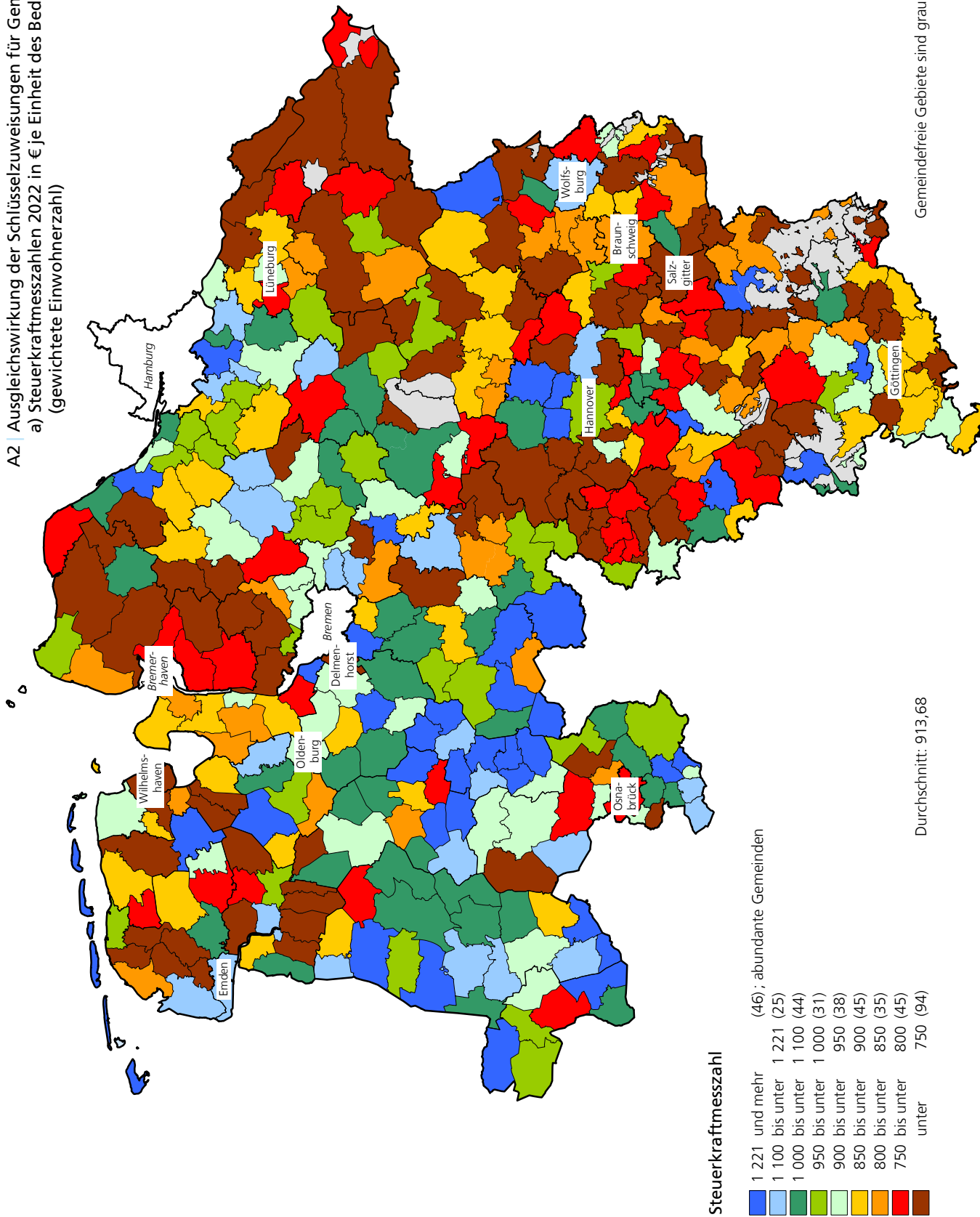
T3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2022 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden/ Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Amtliche Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2021	Gemein- degrößen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz (Anzahl)	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzaus- gleichsumlage		Entschul- dungsumlage Gemeinde- ebene
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €
					1	2	3	4	5	6	7
101	Braunschweig, Stadt	247 957	169,7	420 783	339 071	805,81	131 224	311,86	470 296	1 117,67	740
102	Salzgitter, Stadt	104 312	145,7	151 983	96 599	635,59	66 800	439,52	163 399	1 075,11	254
103	Wolfsburg, Stadt	123 888	149,0	184 593	218 904	1 185,87	4 949	26,81	223 853	1 212,68	362
151	Gifhorn	177 892	109,8	195 332	163 743	838,28	58 788	300,96	221 830	1 135,66	350
153	Goslar	136 294	113,7	154 967	124 545	803,69	50 197	323,92	174 310	1 124,82	274
154	Helmstedt	91 902	105,4	96 907	78 087	805,79	30 222	311,87	108 309	1 117,66	170
155	Northeim	132 641	107,2	142 179	125 163	880,32	36 992	260,18	161 995	1 139,38	256
157	Peine	136 492	112,8	153 949	114 138	741,40	55 447	360,16	169 585	1 101,57	266
158	Wolfenbüttel	120 067	113,0	135 616	122 110	900,41	32 671	240,91	154 781	1 141,32	245
159	Göttingen	326 534	120,3	392 761	329 614	839,22	112 643	286,80	442 257	1 126,02	698
1	Braunschweig	1 597 979	127,0	2 029 070	1 711 975	843,72	579 933	285,81	2 290 614	1 128,90	3 615
241	Region Hannover	1 156 519	146,6	1 695 702	1 602 005	944,74	365 954	215,81	1 964 271	1 158,38	3 122
241001	dar. Hannover, Lhst.	534 543	180,0	962 177	941 427	978,43	175 491	182,39	1 116 918	1 160,82	-
251	Diepholz	219 339	108,2	237 367	248 324	1 046,16	35 298	148,71	282 539	1 190,30	452
252	Hamelnd-Pyrmont	148 744	113,8	169 334	146 655	866,07	49 144	290,22	194 736	1 150,01	307
254	Hildesheim	276 441	118,7	328 078	269 273	820,76	98 658	300,72	367 925	1 121,46	580
255	Holzminde	70 781	105,1	74 358	76 194	1 024,69	17 496	235,30	91 953	1 236,63	146
256	Nienburg (Weser)	122 653	106,9	131 173	124 272	947,39	27 150	206,98	151 376	1 154,02	241
257	Schaumburg	158 535	106,2	168 358	135 539	805,06	52 598	312,42	188 137	1 117,48	296
2	Hannover	2 153 012	130,3	2 804 370	2 602 262	927,93	646 299	230,46	3 240 937	1 155,67	5 144
351	Celle	180 125	114,2	205 685	173 073	841,45	58 647	285,13	231 720	1 126,58	366
352	Cuxhaven	199 655	112,2	224 005	177 831	793,87	71 863	320,81	249 695	1 114,68	393
353	Harburg	257 192	112,5	289 222	299 559	1 035,74	40 590	140,34	340 077	1 175,83	544
354	Lüchow-Dannenberg	48 703	110,5	53 817	36 726	682,43	21 763	404,39	58 490	1 086,82	91
355	Lüneburg	185 012	116,1	214 790	184 268	857,90	58 593	272,79	242 861	1 130,69	384
356	Osterholz	114 966	108,4	124 574	101 822	817,36	37 770	303,19	139 592	1 120,56	220
357	Rotenburg (Wümme)	165 181	104,9	173 304	165 798	956,69	34 435	198,70	200 233	1 155,39	319
358	Heidekreis	141 713	107,4	152 228	136 033	893,61	37 449	246,01	173 482	1 139,62	275
359	Stade	206 179	112,0	230 998	232 668	1 007,23	38 628	167,22	270 900	1 172,74	432
360	Uelzen	92 964	110,2	102 469	82 844	808,48	31 751	309,86	114 595	1 118,33	180
361	Verden	138 069	108,6	149 982	179 398	1 196,13	22 434	149,58	196 614	1 310,92	316
3	Lüneburg	1 729 759	111,1	1 921 074	1 770 020	921,37	453 922	236,29	2 218 257	1 154,70	3 519
401	Delmenhorst, Stadt	77 502	136,0	105 403	56 096	532,21	54 500	517,06	110 596	1 049,27	170
402	Emden, Stadt	50 025	125,0	62 531	71 240	1 139,28	3 862	61,76	75 102	1 201,03	121
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	169 203	156,5	264 803	241 987	913,84	61 126	230,84	303 113	1 144,67	481
404	Osnabrück, Stadt	164 055	155,7	255 434	201 981	790,74	82 546	323,16	284 528	1 113,90	447
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 874	135,3	102 658	68 611	668,35	42 598	414,96	111 210	1 083,30	173
451	Ammerland	126 437	110,6	139 880	151 137	1 080,48	19 298	137,96	169 238	1 209,88	271
452	Aurich	191 300	108,3	207 158	173 764	838,80	61 719	297,93	235 142	1 135,09	371
453	Cloppenburg	175 106	106,7	186 766	195 675	1 047,70	34 112	182,65	227 187	1 216,43	363
454	Emsland	330 760	111,2	367 866	400 612	1 089,02	49 956	135,80	447 002	1 215,12	716
455	Friesland	99 308	105,9	105 188	84 767	805,86	32 862	312,41	117 629	1 118,27	185
456	Grafschaft Bentheim	138 477	113,0	156 432	149 460	955,43	32 535	207,98	181 648	1 161,19	289
457	Leer	172 306	108,3	186 599	151 981	814,48	57 647	308,93	209 449	1 122,46	330
458	Oldenburg	132 911	108,3	143 910	141 110	980,55	26 494	184,10	167 478	1 163,77	267
459	Osnabrück	360 924	109,8	396 249	380 322	959,81	80 809	203,93	460 330	1 161,72	732
460	Vechta	144 801	107,6	155 800	202 857	1 302,04	3 070	19,70	202 603	1 300,40	328
461	Wesermarsch	88 783	104,7	92 939	91 024	979,39	23 908	257,24	113 059	1 216,48	179
462	Wittmund	57 617	104,8	60 387	56 516	935,89	15 679	259,64	71 823	1 189,39	114
4	Weser-Ems	2 555 389	117,0	2 990 003	2 819 143	942,86	682 720	228,33	3 487 137	1 166,27	5 538
	Niedersachsen	8 036 139	121,3	9 744 517	8 903 399	913,68	2 362 873	242,48	11 236 945	1 153,16	17 815

1) Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden/Samtgemeinden.

A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2022 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)



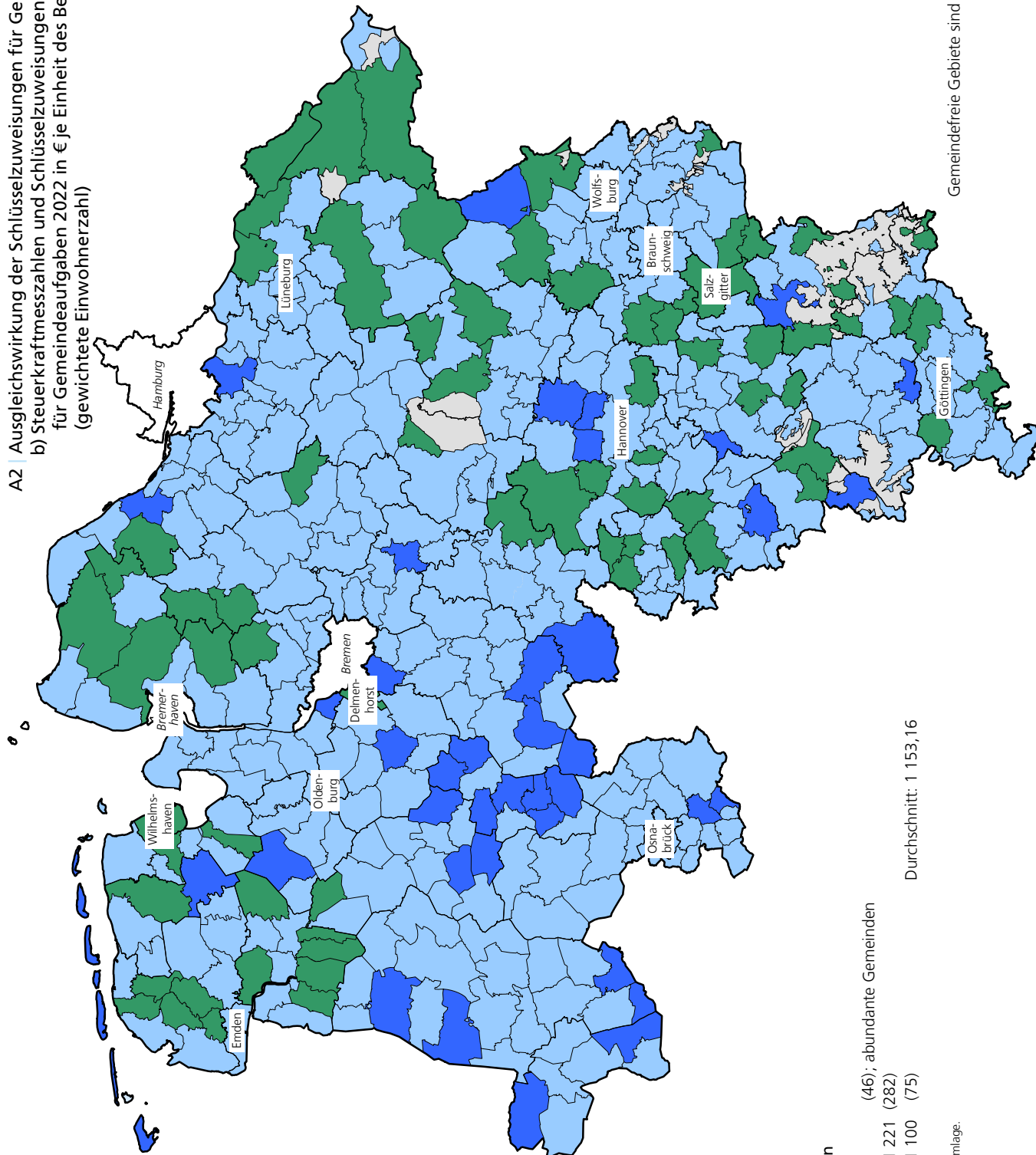
Steuerkraftmesszahl

1 221 und mehr	(46); abundante Gemeinden
1 100 bis unter 1 221	(25)
1 000 bis unter 1 100	(44)
950 bis unter 1 000	(31)
900 bis unter 950	(38)
850 bis unter 900	(45)
800 bis unter 850	(35)
750 bis unter 800	(45)
unter 750	(94)

Durchschnitt: 913,68

Gemeindefreie Gebiete sind grau gekennzeichnet.

A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
 b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾
 für Gemeindeaufgaben 2022 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
 (gewichtete Einwohnerzahl)



Steuerkraftmesszahlen

- 1 221 und mehr (46); abundante Gemeinden
- 1 100 bis unter 1 221 (282)
- 1 000 bis unter 1 100 (75)

Durchschnitt: 1 153,16

1) Abzüglich Finanzausgleichsumlage.

Gemeindefreie Gebiete sind grau gekennzeichnet.

T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2022 in der Gliederung nach Steuerkraft/Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2022 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2022 in € je Einwohner/-in ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanzausgleichs-umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches					
	für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben									
	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
a) kreisfreie Städte												
1 400 und mehr	[3]	144 833	422,94	69 937	204,23	55 832	163,04	19 064	55,67	-	144 833	422,94
1 000 bis unter 1 400	[2]	293 762	713,96	213 771	519,55	57 085	138,74	22 906	55,67	-	293 762	713,96
weniger als 1 000	[3]	250 412	977,03	163 898	639,48	72 246	281,88	14 268	55,67	-	250 412	977,03
Zusammen a)	[8]	689 006	682,05	447 605	443,09	185 164	183,29	56 238	55,67	-	689 006	682,05
b) kreisangehörige Gemeinden/Samtgemeinden												
1 200 und mehr	[67]	364 474	193,86	293 493	156,10	x	x	70 981	37,75	29 328	335 146	178,26
1 100 bis unter 1 200	[34]	209 547	257,35	183 242	225,04	x	x	26 305	32,31	-	209 547	257,35
1 000 bis unter 1 100	[54]	270 982	272,84	242 597	244,26	x	x	28 385	28,58	-	270 982	272,84
900 bis unter 1 000	[66]	326 166	319,08	300 279	293,76	x	x	25 888	25,33	-	326 166	319,08
800 bis unter 900	[76]	446 613	389,40	417 825	364,30	x	x	28 788	25,10	-	446 613	389,40
700 bis unter 800	[67]	342 210	418,19	323 806	395,70	x	x	18 404	22,49	-	342 210	418,19
600 bis unter 700	[26]	133 224	480,78	127 234	459,16	x	x	5 989	21,61	-	133 224	480,78
weniger als 600	[5]	27 861	563,68	26 793	542,06	x	x	1 068	21,61	-	27 861	563,68
Zusammen b)	[395]	2 121 076	302,94	1 915 268	273,55	x	x	205 808	29,39	29 328	2 091 748	298,76
c) Landkreise³⁾												
550 und mehr	[4]	444 932	251,58	x	x	402 632	227,66	42 300	23,92	x	444 932	251,58
500 bis unter 550	[20]	1 191 722	340,97	x	x	1 070 954	306,42	120 768	34,55	x	1 191 722	340,97
weniger als 500	[13]	704 201	404,36	x	x	638 050	366,37	66 151	37,98	x	704 201	404,36
Zusammen c)	[37]	2 340 855	334,16	x	x	2 111 636	301,44	229 219	32,72	x	2 340 855	334,16

1) Ohne Bedarfzuweisungen.

2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2021 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (17 681 Tsd. €).

deaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für die Berechnung des Bedarfsansatzes für Kreisaufgaben wurde 2017 der Demografiefaktor von 5 auf 8 Jahre erweitert. Das hat zur Folge, dass die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landkreises für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben eine andere ist, als die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner der dazugehörigen Gemeinden zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte werden zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben.

Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch des Sozialgesetzbuchs und der Grundsicherung für Arbeitsuchende

nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuchs. Ab dem Jahr 2022 regelt die Übergangsvorschrift des § 24 Abs. 4 NFAG, dass auch die Auszahlungen für die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nach dem Neunten Buch des Sozialgesetzbuchs abzüglich der für diese Leistungsarten verbuchten Einzahlungen hinzugerechnet werden. Nach § 24 Abs. 4 Satz 2 NFAG werden 50 % der Beträge, die sich aus der gegenseitigen Beteiligung nach § 22 Abs. 2 Sätze 2 und 3 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Neunten und des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs²⁾ für die Jahre 2020 und 2021 ergeben, nicht berücksichtigt.

Für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt wie im Vorjahr bei 64,9 % bzw. 8 039 416 Personen. 25,0 % bzw. 3 096 847 Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelastung. Die restlichen 10,1 % bzw. 1 251 126 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen

2) Niedersächsisches Gesetz zur Ausführung des Neunten und des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs (Nds. AG SGB IX/XII), verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Niedersachsen vom 24. Oktober 2019 (Nds. GVBl. S. 300).

T6 | Finanzausgleichsleistungen 2022 im Vergleich zu 2017 und 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis, Region (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2017	2021	2022	2017	2021	2022	2022 gegenüber 2017	2022 gegenüber 2021
		1 000 €			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Braunschweig, Stadt	140 795	157 433	169 922	560	633	687	+20,7	+7,9
102	Salzgitter, Stadt	63 113	81 032	97 656	624	778	942	+54,7	+20,5
103	Wolfsburg, Stadt	-5 679	-9 218	24 112	-46	-74	195	x	x
151	Gifhorn	96 160	111 419	123 184	552	630	694	+28,1	+10,6
153	Goslar	93 518	110 082	107 545	677	812	800	+15,0	-2,3
154	Helmstedt	60 014	64 546	71 074	656	707	778	+18,4	+10,1
155	Northeim	91 228	90 571	101 582	676	687	771	+11,3	+12,2
157	Peine	78 353	97 994	104 182	592	725	763	+33,0	+6,3
158	Wolfenbüttel	67 662	73 129	76 291	559	612	639	+12,8	+4,3
159	Göttingen	181 845	213 827	238 358	552	659	737	+31,1	+11,5
1	Braunschweig	867 008	990 816	1 113 904	543	623	701	+28,5	+12,4
241	Region Hannover	530 982	639 428	675 614	464	554	585	+27,2	+5,7
241001	dar. Hannover, Lhst.	152 735	159 075	205 227	287	298	384	+34,4	+29,0
251	Diepholz	86 352	107 863	122 783	404	496	562	+42,2	+13,8
252	Hameln-Pyrmont	86 488	111 704	106 158	583	752	714	+22,7	-5,0
254	Hildesheim	161 986	196 132	199 904	585	712	727	+23,4	+1,9
255	Holzminde	36 363	42 245	43 673	507	600	623	+20,1	+3,4
256	Nienburg (Weser)	68 873	78 255	96 776	571	643	796	+40,5	+23,7
257	Schaumburg	91 117	104 032	115 305	583	659	728	+26,5	+10,8
2	Hannover	1 062 162	1 279 659	1 360 213	498	596	633	+28,1	+6,3
351	Celle	116 673	126 868	131 878	655	708	734	+13,0	+3,9
352	Cuxhaven	119 866	147 751	155 804	605	745	781	+30,0	+5,5
353	Harburg	94 681	121 663	116 818	382	477	455	+23,4	-4,0
354	Lüchow-Dannenberg	45 929	50 986	53 471	916	1 052	1 103	+16,4	+4,9
355	Lüneburg	108 809	123 476	120 936	602	670	654	+11,1	-2,1
356	Osterholz	57 455	72 164	77 436	506	631	674	+34,8	+7,3
357	Rotenburg (Wümme)	87 696	82 589	108 899	537	503	660	+24,2	+31,9
358	Heidekreis	87 740	99 507	104 460	626	706	738	+19,1	+5,0
359	Stade	90 595	79 514	103 094	453	388	501	+13,8	+29,7
360	Uelzen	64 205	74 508	82 275	689	806	887	+28,1	+10,4
361	Verden	47 862	52 862	56 299	355	385	408	+17,6	+6,5
3	Lüneburg	921 511	1 031 887	1 111 368	542	600	643	+20,6	+7,7
401	Delmenhorst, Stadt	68 332	80 709	80 761	895	1 043	1 042	+18,2	+0,1
402	Emden, Stadt	9 594	25 390	20 161	189	511	406	+110,1	-20,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	86 753	115 632	100 560	530	684	594	+15,9	-13,0
404	Osnabrück, Stadt	93 020	114 016	123 840	573	696	755	+33,1	+8,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	65 642	71 287	71 995	864	940	959	+9,7	+1,0
451	Ammerland	54 270	60 735	59 272	447	484	469	+9,2	-2,4
452	Aurich	88 491	134 669	136 131	468	709	715	+53,8	+1,1
453	Cloppenburg	71 059	90 218	88 416	431	522	505	+24,4	-2,0
454	Emsland	126 864	152 588	161 369	397	465	488	+27,2	+5,8
455	Friesland	53 370	65 190	71 122	545	660	718	+33,3	+9,1
456	Grafschaft Bentheim	67 810	76 354	82 244	500	556	594	+21,3	+7,7
457	Leer	103 987	117 850	127 449	621	689	740	+22,6	+8,1
458	Oldenburg	51 456	67 508	70 366	400	513	530	+36,8	+4,2
459	Osnabrück	170 944	192 568	198 822	477	536	551	+16,3	+3,2
460	Vechta	33 373	43 736	42 175	242	305	292	+26,4	-3,6
461	Wesermarsch	47 468	49 084	61 398	532	555	694	+29,3	+25,1
462	Wittmund	34 175	38 318	40 045	598	669	695	+17,2	+4,5
4	Weser-Ems	1 226 606	1 495 854	1 536 124	491	589	602	+25,2	+2,7
	Niedersachsen	4 077 287	4 798 217	5 121 609	514	600	639	+25,6	+6,7

1) Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 347 973 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 520 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Braunschweig die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgen die kreisfreien Städte Wolfsburg (519 €) und Oldenburg (461 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (231 €). Davor kommen die Landkreise Nienburg (260 €), Uelzen (266 €) und Northeim (284 €).

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Braunschweig und Lüchow-Dannenberg 290 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 72 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 643 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg (1 103 €) sowie in die kreisfreien Städte Delmenhorst (1 042 €) und Wilhelmshaven (959 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg (195 €). Es folgen der Landkreis Vechta (315 €), die kreisfreie Stadt Emden (406 €) und der Landkreis Verden (446 €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Zuweisungen insgesamt in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.

Entschuldungsumlage

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das NFAG ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. Das Land stellt für Zins- und Tilgungshilfen jährlich maximal 70 Mio. € bereit und erhebt von der kommunalen Ebene eine Umlage in Höhe der Hälfte der bereitgestellten Mittel. Die Umlage 2022 in Höhe von 35 Mio. € wird entsprechend

der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen (vgl. Tabellen T3 und T4). Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Zins- und Tilgungshilfen erfolgt durch das MI in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages bzw. als Stabilisierungshilfen.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.06. eines Jahres. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss.

Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung und Verwaltungstätigkeit in Schulen 19,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz³⁾ (NFVG). Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule⁴⁾ (Inkl-SchulFinG) erhalten die kreisfreien Städte, die Landkreise sowie die Städte mit eigenem Jugendamt 2022 zusammen 37,3 Mio. €. Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes⁵⁾ (NBGG) an die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben. Die Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern außer den kreisfreien Städten, der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Göttingen sowie den großen selbstständigen Städten erhalten gemäß § 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz⁶⁾ (NKomVG) ca. 1,9 Mio. € als finanziellen Ausgleich für die Beschäftigung von hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten. Die Verteilung erfolgt zu gleichen Teilen auf alle betroffenen Gemeinden.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die 20 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 31,9 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

3) Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen (Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG)) in der Fassung vom 13. September 2007, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2021 (Nds. GVBl. S. 883).
4) Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (InklSchulFinG) vom 12. November 2015, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.12.2020 (Nds. GVBl. S. 496).
5) Niedersächsisches Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG) vom 25. November 2007, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.12.2021 (Nds. GVBl. S. 921).
6) Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.03.2022 (Nds. GVBl. S. 191).